

RCA MI 12014 A

Magnetisches Mikrofon im Metallgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckempfänger
Richtcharakteristik	Kugel
Frequenzbereich	100 Hz bis 7 kHz
Empfindlichkeit	2,3 mV/ μ bar an $\geq 100.000 \Omega$
Impedanz	14 k Ω
Energieversorgung	-
Anschluss	fest angeschlossenes Kabel mit 6,35 mm-Klinkenstecker (unsymmetrisch)
Abmessungen	82 mm x 68 mm x 37 mm ohne Kabel
Gewicht	370 g ohne Kabel
Einsatzgebiet	universal
Herkunftsland	USA

Bemerkungen

Das RCA MI 12014 A ist eine der vielen OEM-Versionen des Shure 510 „Hercules“. Bei den o. a. elektroakustischen Daten handelt es sich um die von Shure für das 510 veröffentlichten Werte.

Die Radio Corporation of America (RCA) bestand von 1919 bis 1986. Sie betrieb Radiostationen und produzierte Elektronik-Komponenten und -Geräte, war aber auch in ganz anderen Wirtschaftsbereichen tätig (z. B. Autovermietung Hertz, Buchverlag Random House, Teppichhersteller Coronet...).

Anfang der 1930er Jahre entwickelte RCA das Bändchenmikrofon PB-31. In den folgenden Jahrzehnten waren RCA-Bändchenmikrofone der Standard im US-amerikanischen Rundfunk.

Bemerkenswert ist, dass auf den meisten von Shure als OEM-Produkten hergestellten Mikrofonen die Firma Shure als Hersteller angegeben war (siehe z. B. Shure CR 81). Bei dem MI 12014 A findet sich dagegen auf der Rückseite die Aufschrift (siehe zweites Foto):

Radio Corporation of America
Camden N. J.

In Camden, New Jersey, befanden sich die Studios und Fabriken von RCA Victor, des bedeutenden Herstellers von Schallplatten und Plattenspielern („His Master's Voice“).

Wegen ihres Sounds, der aus dem nichtlinearen Frequenzgang resultiert, sind magnetische Mikrofone bei Harp-Spielern beliebt. Hochohmige Mikrofone wie das MI 12014 A können direkt an einen Gitarrenverstärker angeschlossen werden.